

Schah Jehans, des Mogulkaisers, zu ihren Füßen das Häusermeer Srinagars — das Venedig des Himalaja.

Srinagar! Unvergesslich wirst du jedem bleiben, der einmal auf schnellem, schlankem Shikarboot lautlos durch deine sagenumwobenen Kanäle glitt, der hinaufschaute an trotzigen Quadermauern, die aus den Gliedern, dem Schutt versunkener, vergessener Riesentempel getürmt. Unvergesslich dem, der am Kanal Chenar Bhag, im Schatten ungeheurer Chenar-Ahornriesen, deren Samen einst die Mogulkaiser in die Erde gesenkt, sein Lager aufschlug, üppige Tage auf weichem Moos im sonnendurchfunkelten Schatten des grünen Blätterdomes verträumte. Chenar-Bhag, Stätte der Lust, der Freude — Paradies der Junggesellen — verschlossen den Ehepaaren — den spiñösen alten Jungfern Englands.

Chenar Bhag! Phantasmagorie wie aus Tausend



Ein Hochzeitsboot auf dem Weg zur Badeanstalt, wo sich die Neuvermählten der meist sehr notwendigen Zeremonie einer gründlichen Waschung unterziehen



Eine der merkwürdigen Kaschmirischen Brücken, halb aus Holz, halb aus Stein gebaut



Blick vom Dach des Hauses Subahanas auf die Zitadelle Hari Parbat. Im Vordergrund eine der seltsamen, ganz aus Holz gebauten Auf der Plattform des Daches der Sohn Subahanas, uns zum Abschied zuwinkend

hanas auf die Zitadelle Hari Parbat. Im Vordergrund eine der seltsamen, ganz aus Holz gebauten Auf der Plattform des Daches der Sohn Subahanas, uns zum Abschied zuwinkend

und einer Nacht! Wo sich im Schein der Lagerfeuer goldfunkelnde Bajadere zum dumpfen Rasseln der Dumagnari, dem hellen Saitengeschwirr der Setar im üppigen Tanze wiegen.

Srinagar — Kaschmir — Traum des Europäers, der sich im nahen fieberschwangeren Indien in glutheißen

Tropennacht schlaflos auf seinem Lager wälzt. Der von mächtigen, langgestreckten Hausbooten, von Dungs träumt, in deren üppigen Luxus eingehüllt er auf den trägen grünen Fluten des Jhelum hinabglitt durch die Weite Munshi Bhags, wo die Ufer auf Meilen von Hausbooten aller Formen, aller Größen gesäumt sind, von der kleinen mattenbedeckten Dungs der kaschmirischen Diener und Bootsleute

bis zum schwimmenden zweistöckigen Palast eines englischen Generals. Hinabglitt zum gewaltigen Wulärsee, durch die malarischen sieben Brücken, die Kadal, hindurch, die schichtenweise aus Stein und Holzlagen getürmt sind. Bizarre Architektur. Ragende Säulen und Pfeiler aus hartem Deodarholz, hinauswachsend über den Fluß — nach der Kühle des Wassers greifend — Stockwerk um Stockwerk — ein atem-